

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jahrgang 1916, Nr. 23.

Der höchste Sieg.

Preisend dieses Weltkriegs Taten,
Die vollbracht hat mancher Held,
Sachsen selige Soldaten
Jüngst in einer andern Welt.

Prahlend sprach der Gallieni:
„Ich gewann die Marneschlacht.
Hab es grad' wie Cäsar (veni,
Vidi, vici) dort gemacht!

„Hitler Gallier Gallieni“:
Sagte Cäsar, „sprich doch wahr,
Dass die Wirkung nur sehr wenig,
Wichti' nicht und winzi' war!

Sag', vertriebst du die „Barbaren“,
Warfst du sie schon über'n Rhein?
Nein, sie dringen, nach zwei Jahren,
Dieser stets in Gallien ein.

Die Germanen, das sind Männer,
Wie schon Tacitus erzählt,
Und ich sag' als Schlachtenkenner:
Hindenburg das ist ein Held.

Dieser hat den Feind vertrieben,
Hat sein Vaterland befreit,
Und nach immer neuen Sieben
Tief in Russland steht er heut.“

Endlich beugte diese frechste
Sippshaft nun een Feldherrplan,
Und deswejen hat das Höchste
Euer Höhendorf jetan!”

„Mir jefällt noch mehr Mackensen.“
Drauf der alte Moltke sprach,
„Mag sein Nam' auch wen'ger jlänzen,
Steht er Hindenburg nich' nach.

Denn er war's, der durchgebrochen
Und Galizien erlöst
Und hernach in wenich Wochen
Iab den Serben ooch den Rest.“

„Ja, er is a Mann, a ganzer“,
Sprach Radetzky, „wahr is dös.
Nur vergiß net unsfern Pflanzer,
Böhém-Ermolli und Kövess!“

Weißt du, was die alles taten?
Dös san a grad' kane Zwerg!“
Kennst du, Moltke, die Karpathen
Und die rauhen Serbenberg?

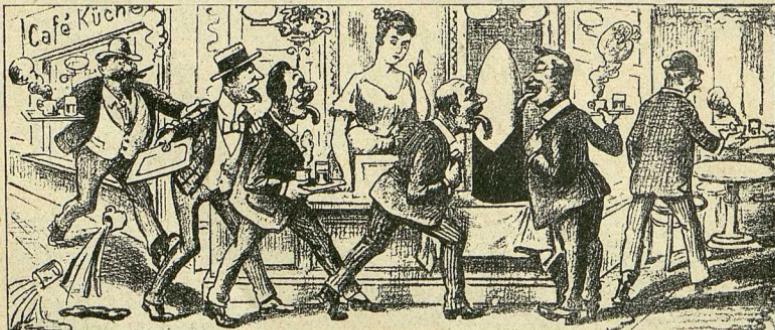
Ja, und schau nur 'runter, heute
Kannst du grad' da kämpfen sehn
Ganz allant uns're Leute
Auf noch schwieriger'm Terrain!

Wie sie kämpfen, wie sie siegen
Auf den höchsten Alpenhöhn!
Wie die Welschen Prügel kriegen!“
„Ja“, sprach Moltke, „det ist schön!

Im Hinterlande war inzwischen das Leben auch schon weniger süß geworden.

Spart mit dem Zucker!

Zur neuen Zuckerverordnung für die Kaffeehäuser.



Jeder Gast darf nur einmal schlecken!